

Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger, Dipl. Sozialpäd. Margit Klemer,
Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 25
E-mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

bitte schriftlich mit anhängender Karte, per E-mail (Tagungsorganisa-
tion) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und
ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 4. Mai 2016.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 4. Mai 2016 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab
dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistun-
gen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	55.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	44.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	103.–
– im Zweibettzimmer	81.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	111.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Kooperationspartner



Bayerische Gesellschaft
für Soziale Psychiatrie e.V.



Bayerische Gesellschaft
für psychische Gesundheit e. V.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Der Tagungsbeitrag beinhaltet einen Anteil, der der Stiftung zugute
kommt. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung darüber hinaus einen Betrag
zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung
aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über
eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise
mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss)
bis Tutzing oder Regionalbahn Richtung Garmisch bzw. Kochel.
Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Min. Mit dem Auto fahren
Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg,
von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: Franziska Bergmeir
Tagungsnummer: 0512016

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



GO GREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

zugehörig – angewiesen – gemeinsam

Warum der Dialog in der Psychiatrie einen hohen
Stellenwert hat

11. bis 12. Mai 2016

In Kooperation mit der Bayerischen Gesellschaft für psychische
Gesundheit e.V. und der Bayerischen Gesellschaft für Soziale
Psychiatrie e.V.

AUCH DER TRIALOG IST EIN DIALOG

Der Dialog ist aus der jüngeren Psychiatriegeschichte nicht wegzudenken. Er markiert schon lange den ersehnten Paradigmenwechsel. Doch wie weit ist er tatsächlich gediehen? Was ist aus der Zusammenarbeit von Patienten, Therapeuten und Angehörigen geworden? Wie hat sich die Beteiligung der Betroffenen in der Behandlung von psychischer Krankheit, in der Therapie, der ambulanten und stationären Versorgung sowie der (Wieder)eingliederung in den gesellschaftlichen Alltag bewährt. Und wo liegen neue Herausforderungen?

Der Status quo kann kein Ort des Verweilens sein. Die Bedingungen in Psychiatrie und Gesellschaft ändern sich permanent. Was also muss sich im Dialog ändern, wenn dieser als Prinzip erhalten bzw. weiterentwickelt werden soll? Welche politischen Erfolge kann er erzielen, um die wichtigen Anliegen der Psychiatrie voranzubringen?

Die Psychiatrietagung der Evangelischen Akademie Tutzing nutzt das bewährte Forum für den Austausch. Wir wollen uns dabei über die Grundideen und die Arbeitsweisen in den sogenannten Psychose-Seminaren informieren. Ein kritischer Blick auf verschiedene Behandlungssettings soll uns zeigen, wie sehr das Dialogprinzip auch im therapeutischen Sinne umsetzbar ist. Und nicht zuletzt ist die politische Beteiligung von betroffenen Menschen und ihren Angehörigen an den politischen Willensbildungsprozessen ein Gradmesser dafür, wie sehr die Psychiatrie die Prinzipien von Dialog, demokratischer Mitbestimmung und transparenten Aushandelns umsetzen kann.

Wir laden in das Schloss Tutzing am Starnberger See ein, um diesen Fragen und Gesprächen Raum zu geben.

Dipl. Sozialpäd. Margit Klemer
Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V.
Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger
Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.
Pfr. Frank Kittelberger
Evangelische Akademie Tutzing

MITTWOCH, 11. MAI 2016

	Anreise ab 08.30 Uhr
09.00 Uhr	Anreise, Kaffee, Tee & Brez´n
09.30 Uhr	Begrüßung & Einführung Pfr. Frank Kittelberger & Margit Klemer
09.45 Uhr	Der Dialog und seine Geschichte Dr. Heinrich Berger
10.30 Uhr	Aus der Praxis: Das Münchner Psychose-Seminar Dr. Heinrich Berger, Gottfried Wörishofer, Eva Ziegler-Krabel
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Wenn alle an einem Tisch sitzen, ist das noch lange kein Dialog – Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. med. Nikolaus von Hofacker
15.00 Uhr	Bedürfnisangepasste Behandlung und Netzwerkgespräche als Offener Dialog Dr. med. Volkmar Aderhold
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Podium mit Kurzimpulsen, Dialog und Publikumsbeteiligung: Mitsprache aus Sicht einer Patientin Impuls: Birgit Krämer Mitsprache aus Sicht eines Behandlers Impuls: Dr. Markus Opgen-Rhein Mitsprache aus Sicht einer Angehörigen Impuls: Rita Wüst
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Psycho-Tisch Lesung mit Bildern von Teilnehmenden des Münchner Psychose-Seminars
20.30 Uhr	Musik und Schwoof in den Salons des Schlosses mit dem trio incompleto: Heinrich Berger & Georg Weis

DONNERSTAG, 12. MAI 2016

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Einführung in die Workshops Rainer Speckmaier
09.20 Uhr	Workshops Erfahrungen mit dem Offenen Dialog in der Praxis Dr. med. Volkmar Aderhold & Heidi Graf Die Behandlungsvereinbarung Dr. med. Nicolay Marstrander, Walter Schäl & Rudolf Starzengruber „Ex-In“ – Dialog praktisch, Brückenbau und Lebenslehre Susanne Stier & Eva Ziegler-Krabel Die gesetzliche Betreuung als Einflussfaktor im Dialog Andreas Kinadeter Chancen dialogischer Beschwerdearbeit – am Beispiel der Unabhängigen Beschwerdestelle Psychiatrie München (UBPM) Angelika Herrmann & Gottfried Wörishofer „ad hoc“ offenes Forum Moderation: Dr. Heinrich Berger & Margit Klemer
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Bericht aus den Workshops mit Rückfragen & Diskussion Moderation: Frank Kittelberger
12.00 Uhr	Auflockerung an See und Wiese
12.30 Uhr	Mittagessen
	Kurzvorträge
14.00 Uhr	I. : Was heißt „politisch wirksam sein“? Frank Kittelberger
14.20 Uhr	II. Dialog statt Alibibeteiligung in der psychiatrischen Versorgungspolitik Eva Straub
14.50 Uhr	III. Politik aus Sicht der Betroffenen Martina Heland-Gräf
15.10 Uhr	Diskussion der Kurzvorträge im Schlussplenum Moderation und Verabschiedung: Frank Kittelberger
15.30 Uhr	Ende der Tagung

REFERIERENDE & MODERATOREN

Dr. med. Volkmar Aderhold, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, Institut für Sozialpsychiatrie der Universität Greifswald
Dr. phil. Dipl. Psych. Heinrich Berger, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Sozialpsychiatrischer Dienst München-Giesing; Vorstandsmitglied Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.; München
Heidi Graf, Sozialwirtin (bfz-FH), Fachpflegekraft Sozialpsychiatrie, Teamleitung Krisendienst Psychiatrie Oberbayern
Martina Heland-Gräf, Vorstand Bayerischer Landesverband Psychiatrie-erfahrener, Neustadt
Angelika Herrmann, Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker, ihrer Freunde und Förderer (ApK) e.V. München; Unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie München (UBPM)
Dr. med. Nikolaus von Hofacker, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie; Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Eltern- Säuglings- und Kleinkindpsychotherapie; Facharzt für Kinderheilkunde; München
Andreas Kinadeter, Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V.; Mitarbeiter im Betreuungsverein Regensburg
Pfr. Frank Kittelberger, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care in der Evangelischen Akademie Tutzing
Dipl. Sozialpäd. (FH) Margit Klemer, Sozialpädagogin; geschäftsführender Vorstand Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V.; München
Birgit Krämer, Mitglied im Vorstand Münchner Psychiatrie-Erfahrene (MüPE) e.V.
Dr. Nicolay Marstrander, Oberarzt Psychiatrische Tagesklinik und Ambulanz Fürstenfeldbruck
Dr. Markus Opgen-Rhein, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie; Oberarzt an der Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie; Isar-Amper-Klinikum München Ost
Walter Schäl, Vorsitzender der Oberbayerischen Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener (OSPE e.V.); München
Dipl. Sozialpäd. (FH) Rainer Speckmaier, Bayerische Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V. München; Leiter Jugendwohngruppe Gauting
Rudolf Starzengruber, stellv. Vorsitzender der Oberbayerischen Selbsthilfe Psychiatrie Erfahrener (OSPE e.V.); München
Susanne Stier, EX-IN Genesungsbegleiterin; Mitglied im Vorstand Münchner Psychiatrie-Erfahrene (MüPE) e.V.; Unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie München (UBPM)
Eva Straub, 2. Vorsitzende Landesverband Bayern der Angehörigen psychisch Kranker e.V.; Gaimersheim
Georg Weis, Musiker; München
Dipl. Sozialpäd. (FH) Gottfried Wörishofer, Sozialpädagoge; Geschäftsführer Münchner Psychiatrie-Erfahrene (MüPE) e.V.; Unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie (UBPM) e.V. München
Rita Wüst, Kommunikationswissenschaftlerin; Vorstand Münchner Bündnis gegen Depression e.V.; Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker, ihrer Freunde und Förderer (ApK) e.V. München
Eva Ziegler-Krabel, Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker, ihrer Freunde und Förderer (ApK) e.V. München; Geschäftsführer der Ausschuss Dialogische Arbeitsgemeinschaft EX-IN Bayern; München